

„Integrierte Versorgung und individuelle Behandlungspfade am Beispiel des *regionalen Kompetenzzentrums* im Projekt Alkohol 2020“

16. Plattformtreffen, 08.06.2016



Gesamtkonzept „Alkohol 2020“



Gesamtkonzept „Alkohol 2020“

Im Rahmen des Projekts „Alkohol 2020“ wurde ein Gesamtkonzept für die Betreuung inkl. Behandlung und Rehabilitation von Menschen mit einer Alkoholerkrankung in Wien entwickelt,

- das die beteiligten Einrichtungen und ExpertInnen miteinander vernetzt,
 - bedarfs- und zielgruppenorientiert ausgerichtet ist und
 - ambulante, stationäre, rehabilitative und integrationsfördernde Angebote aufeinander abstimmt.
- ⇒ **Ziel ist, dass Menschen mit einer Alkoholsuchtproblematik objektiv und subjektiv gesünder und in das gesellschaftliche Leben integriert sind.**



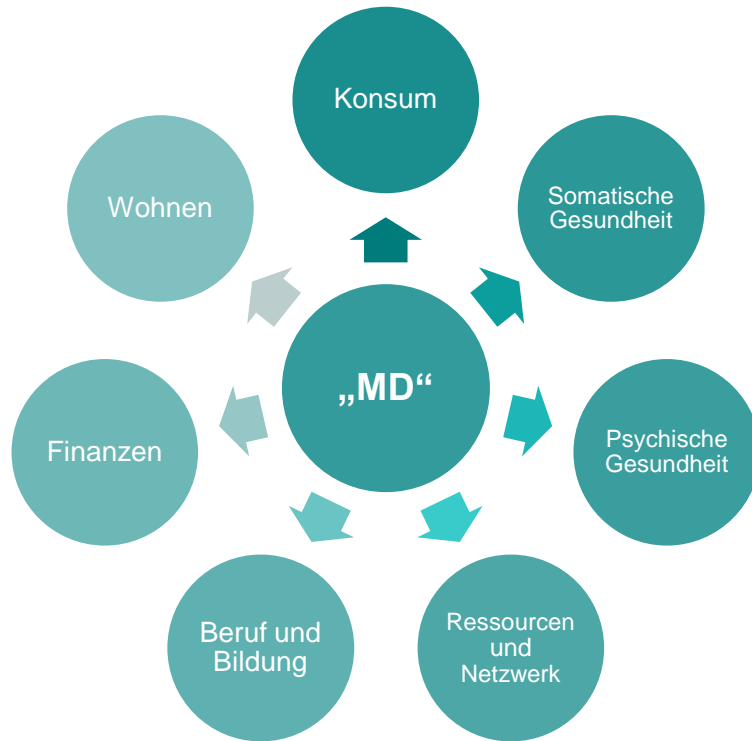
Ziele des Regionalen Kompetenzzentrums

Pilotphase I

- Anlaufstelle für Personen mit schädlichem / riskantem Alkoholkonsum und Schnittstelle zwischen den verschiedenen beteiligten Einrichtungen
- Multidimensionale Diagnostik und multiprofessionelle Abklärung inklusive medizinischer Abklärung in Kooperation mit den Gesundheitszentren der WGKK
- Erstellung eines optimalen Maßnahmenplans im Dialog mit PatientInnen
- Vermittlung der PatientInnen an die geeignete Einrichtung
- Motivation und Unterstützung von betroffenen Personen, die Angebote des SDHN in Anspruch zu nehmen
 - * Personen, die nicht anspruchsberechtigt sind, werden in die bisherigen Behandlungsangebote vermittelt!

Gesamtkonzept „Alkohol 2020“


Maßnahmenplan: Multidimensionale Diagnostik“



- ⇒ Erhebung der bio-psycho-sozialen Ausgangslage auf Basis einer **„Multidimensionalen Diagnostik“** (MD) am Beginn jeder Betreuung
- ⇒ Multidimensionale Diagnostik wird von einem **multiprofessionellen Team** aus ÄrztInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen erstellt
- ⇒ daraus abgeleitet wird in Konsens mit der Patientin/dem Patienten ein **individueller „Maßnahmenplan“** erstellt
- ⇒ laufendes Monitoring

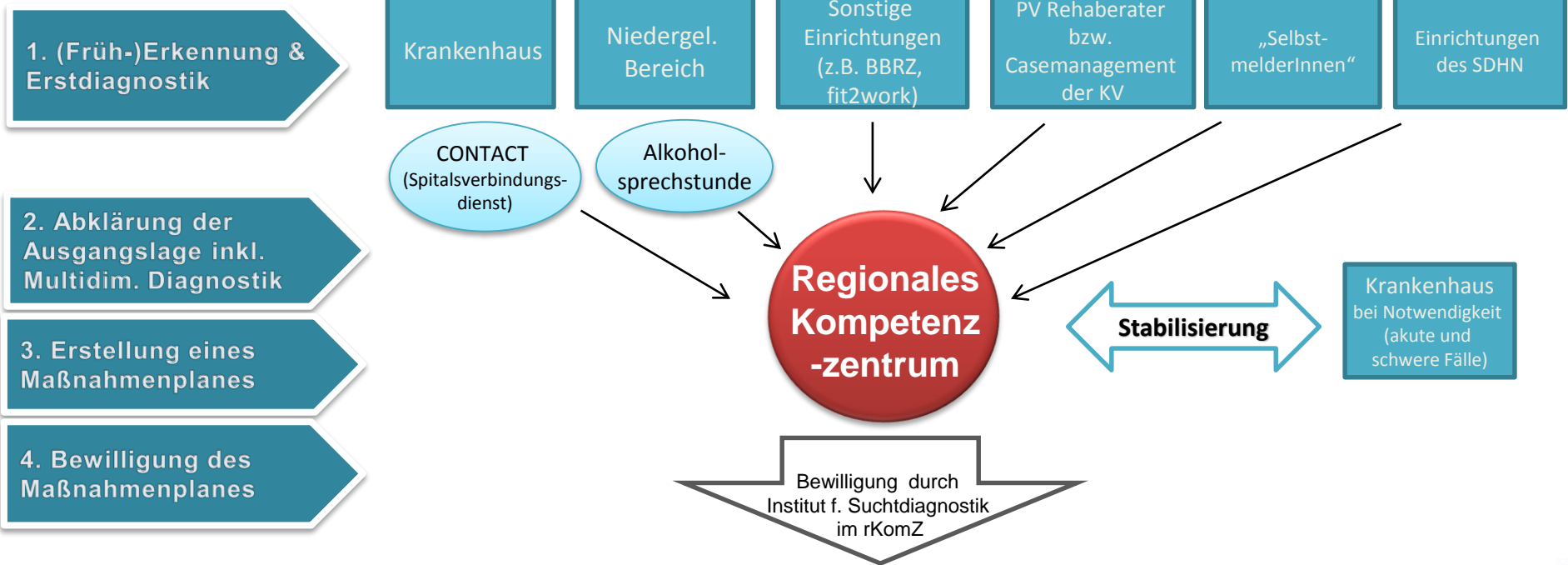
Gesamtkonzept „Alkohol 2020“

Maßnahmenplan: Individuelle Betreuung

- Unterschiedlicher Bedarf der PatientInnen erfordert **individuelles Betreuungsangebot**
 - **Maßnahmenpläne** werden daher ausgehend von der Multidimensionalen Diagnostik **individuell aus standardisierten Modulen** (ambulant und/oder stationär) zusammengestellt
 - Maßnahmenpläne decken den **kompletten Betreuungsbedarf** der PatientInnen sowohl in Hinblick auf die akute Krankenversorgung als auch auf die medizinische, soziale und berufliche Rehabilitation ab
 - Maßnahmenpläne können sowohl ambulante als auch stationäre Module beinhalten. **Nach einem stationären Aufenthalt folgt jedenfalls eine ambulante Weiterbetreuung**
 - **Änderungen des Maßnahmenplanes** sind **möglich**, sofern sich der Bedarf der PatientInnen ändert
- 

Gesamtkonzept „Alkohol 2020“

Integriertes Versorgungssystem



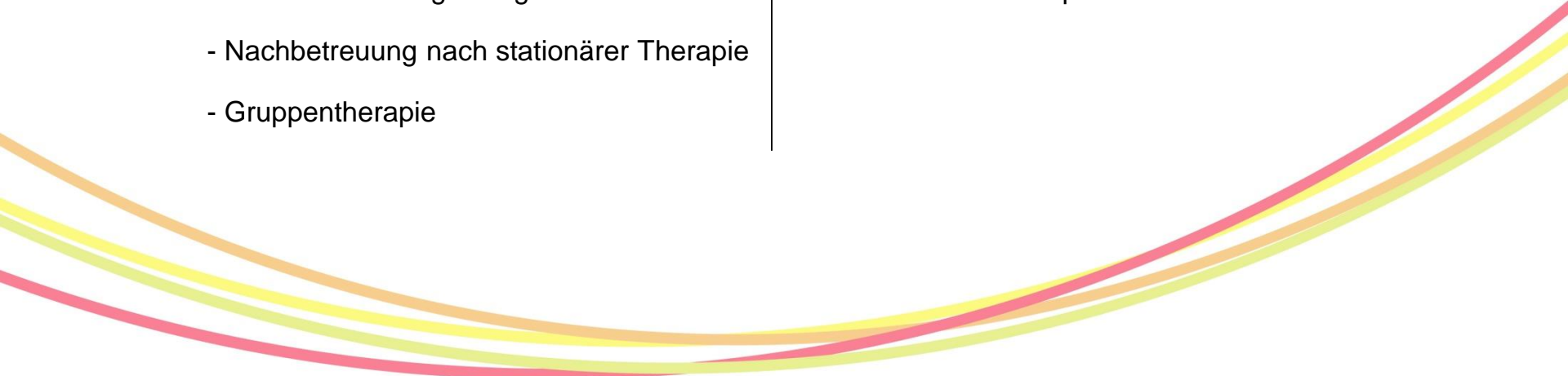
Beispielmaßnahmenplan und Module

- Maßnahmenplan:**
- Ambulante Vorbereitung
 - Stationärer Vollentzug
 - Stationäre Therapie und Reha 1 Monat
 - Ambulante Therapie und Rehabilitation Int. 3

Ambulante Module:

- Ambulanter Entzug
- Psychotherapie
- Sozialarbeiterische Unterstützung
- Medizinische Begleitung
- Nachbetreuung nach stationärer Therapie
- Gruppentherapie

Stationäre Module:

- Stationärer Teilentzug
 - Stationärer Vollentzug
 - Stationäre Therapie & Rehabilitation 1 Monat
 - Stationäre Therapie & Rehabilitation 2 Monate
- 

Gesamtkonzept „Alkohol 2020“

Bewilligung

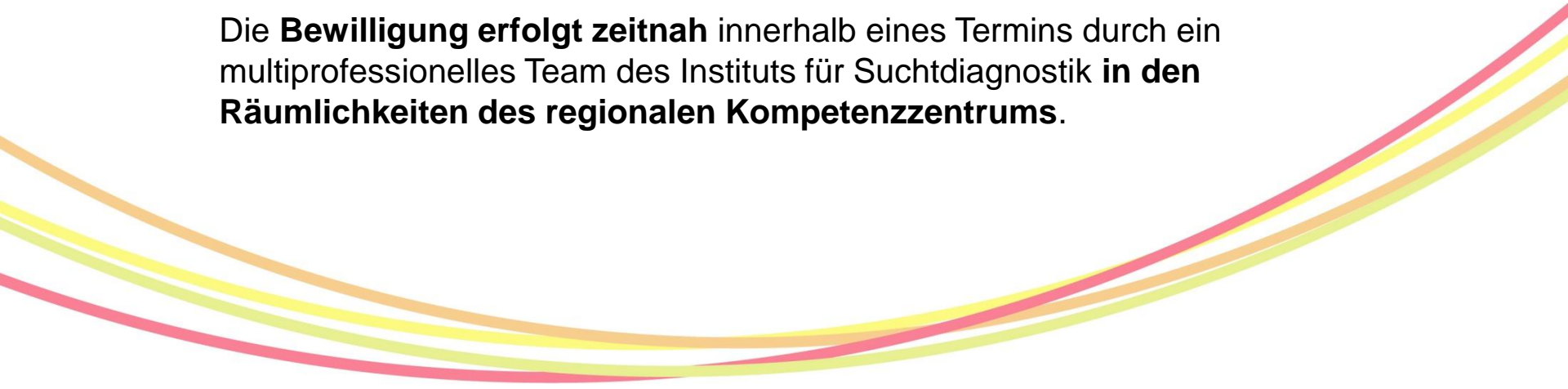
Die **Bewilligung der Maßnahmenpläne** wird Kostenträger-übergreifend von einer zentralen Stelle - dem Institut für Suchtdiagnostik – durchgeführt.

Das **Institut für Suchtdiagnostik** verfügt über langjährige Erfahrung in der Diagnostik von Menschen mit Suchterkrankungen.

Die Bewilligung beinhaltet

1. die **formelle Prüfung** der Anspruchsberechtigung
2. die **inhaltliche Beurteilung** des erstellten Maßnahmenplans
3. die **Finanzierungszusage aller drei Kostenträger** für die im Maßnahmenplan festgelegten Module

Die **Bewilligung erfolgt zeitnah** innerhalb eines Termins durch ein multiprofessionelles Team des Instituts für Suchtdiagnostik **in den Räumlichkeiten des regionalen Kompetenzzentrums**.



Pilotprojekt „Alkohol 2020“ –

Pilotphase 2



Pilotprojekt Phase II

Mehr Personen in Behandlung, mehr Anspruchsberechtigte


- **Die Kapazitäten zur Versorgung von alkoholkranken Menschen im Projekt „Alkohol 2020“ werden deutlich ausgebaut:**

Bis Ende 2018 können rund 3200 Menschen die Angebote in Anspruch nehmen. Das sind durchschnittlich 100 Neuaufnahmen pro Monat.

- **Der Kreis jener Menschen, die Zugang zum Projekt haben, wurde wesentlich vergrößert:**
 - Am Projekt können jetzt Anspruchsberechtigte der WGKK, der SVA, der SVB, der VAEB, der BVA, der KFA oder einer der Betriebskrankenkassen teilnehmen, solange sie noch keine Alterspension beziehen.
 - Sollte eine Patientin / ein Patient nicht anspruchsberechtigt sein, werden gemeinsam alternative Möglichkeiten im bisherigen Betreuungssystem gesucht.

Pilotprojekt Phase II

Neuer Leistungsanbieter, neue Angebote

- **Neue Leistungsanbieter:**
Zusätzlich zu den Suchthilfeeinrichtungen Verein PASS, Verein Grüner Kreis, und Anton Proksch Institut und den Krankenanstalten des KAV, die bisher im Rahmen des Projekts alkoholranke Menschen versorgen, wird sich in der Phase 2 auch der Verein Dialog beteiligen. Der Verein Dialog ist ein weiterer rein ambulanter Anbieter.
 - **Neue Angebote:**
Beim Verein Dialog werden Angebote zum Kontrollierten Trinken und zur Trinkmengenreduktion geschaffen.
- 

Pilotprojekt Phase II

Erweitertes Angebot im regionalen Kompetenzzentrum (1)

- **Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten des regionalen Kompetenzzentrums werden ausgeweitet. Ab April 2016 werden für berufstätige PatientInnen mehrmals wöchentlich Abendtermine angeboten.

- **Maßnahmenplanabschluss**

Nach abgeschlossenem Maßnahmenplan erfolgt künftig ein Abschlussgespräch mit den PatientInnen im regionalen Kompetenzzentrum und eine Anbindung an das allgemeine Gesundheits- und Sozialsystem.



Pilotprojekt Phase II

Erweitertes Angebot im regionalen Kompetenzzentrum (2)

Berufliche Rehabilitation/Arbeitsfähigkeit:

Personen mit einer Alkoholproblematik werden von den regionalen Geschäftsstellen des AMS Wien an das regionale Kompetenzzentrum vermittelt. Dort findet eine Abklärung und Maßnahmenplanerstellung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit statt.

Bei Bedarf und nach Zustimmung der Betroffenen können Personen auch in die medizinischen Maßnahmen des Projekts „Alkohol 2020“ vermittelt werden, um medizinische und berufliche Maßnahmen parallel anzuwenden (One-Stop-Shop).



Fallbeispiele aus der Pilotphase 1

Frau Y.

- Frau Y. ist 41 Jahre alt und begann bereits mit elf Jahren Alkohol zu konsumieren. Zum Zeitpunkt des Erstgesprächs hatte sie einen episodisch stark auftretenden Konsum.
- Bei Frau Y. wurden bereits zuvor mehrere psychische Störungen diagnostiziert. Sie gilt als zu 50 Prozent behindert und bezieht BMS. Frau Y hat keinen Schulabschluss und hatte bisher meist nur kurze Beschäftigungsverhältnisse. Ihre Tagesstruktur besteht hauptsächlich aus Computerspielen, laut eigenen Angaben um ihren Problemen zu entfliehen. Sie wurde im Rahmen eines Krankenhausaufenthalts auf das Projekt „Alkohol 2020“ hingewiesen.
- Aufgrund der sehr komplexen Multiproblemlage wurde im regionalen Kompetenzzentrum gemeinsam mit Frau Y. vereinbart, dass eine längere Betreuung im Ausmaß von 12 Monaten sinnvoll wäre. Ebenso wurde eine Beschäftigungsmaßnahme organisiert, um die Kompetenzen von Frau Y. zu stärken, ihr langfristig eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen und eine sinnvolle Tagesstruktur zu ermöglichen.
- Frau Y. begann ihre ambulante Therapie beim Verein Grüner Kreis und kann das Erarbeitete im Alltagsleben gut umsetzen und macht eindeutige Fortschritte. Sie ist seit einigen Monaten rückfallfrei. Des Weiteren konnte Frau Y. in den zweiten Arbeitsmarkt integriert werden. Sie arbeitet seit einigen Monaten als Teilzeitbeschäftigte in einem sozialökonomischen Betrieb in Wien.

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

